



„Endlich, der Schlüssel“: Uwe Brinckmann, Mike Kittel und Annelore Ressel (von links). Foto: Stumpfe

Alfelder Tafel: Essensausgabe an der Holzer Straße startet im April

„Wir wollen mitten in die Stadt, weil dort die Armut ist“

(hst) Alfeld. Die Essensausgabe in Alfeld für Menschen ohne oder mit geringem Einkommen soll im kommenden Monat ihre Arbeit aufnehmen. Annelore Ressel, Mitbegründerin und Vorsitzende des Vereins Hildesheimer Tafel, hat nach einer Besichtigung der renovierten Räume den Haustürschlüssel in Empfang genommen. „Endlich, der Schlüssel!“, kommentierte sie am Freitag freudestrahlend.

In dem Ladengeschäft am Alfelder Markt, das seit 1998 leer stand, wurden vom Vermieter bereits umfangreiche Modernisierungen ausgeführt: Die Wände, der Fußboden und die Decke sind neu, die Elektrik ist überprüft, eine zusätzliche Feuerschutztür ist eingebaut und Feuerlöscher sind montiert. Das Alfelder Bauamt hat das Geschäft für die Nutzung abgenommen. 16.000 Euro hat der Vermieter, die BGB Grundstücksgesellschaft Herten, in die Immobilie investiert. Mike Kittel, der die Liegenschaft des früheren Aldi-Marktes betreut, sprach mit Ressel die letzten Sanierungsmaßnahmen durch. Jetzt tritt das Aktivcenter Gronau

in Aktion. Markus Bennefeld wird mit seinem Team den Innenausbau weiterführen und mit Malerarbeiten die Renovierung abschließen. Die Initiative, die in Trägerschaft des Christlichen Jugenddorfes (CJD) Elze arbeitet, hat bei einer Benefizveranstaltung bereits 400 Euro gesammelt, die der Alfelder Tafel zugute kommen sollen.

„16.000 Euro haben wir derzeit auf dem Konto“, sagt Ressel. Allein rund 12.200 Euro hat die Alfelder Maschinenbaufirma Ammann Asphalt dazu beigetragen. Zusätzlich sind noch etwa 9.000 Euro vom Lions Club bei einem Rockkonzert gesammelt worden und die Bürgerstiftung Alfeld hat weitere 5.000 Euro in Aussicht gestellt.

„Unser Ziel ist, dass wir für zwei Jahre die Miete im Voraus zurücklegen können“, so die Vorsitzende des Vereines, die das Projekt auf einen soliden finanziellen Sockel stellen will. Mit der Alfelder Initiative werde man die Hildesheimer „Mutter nicht in Gefahr bringen, um die Tochter zu fördern. Da sind die Verwandten aus Alfeld gefordert“, formuliert Annelore Ressel.

Natürlich solle es auch Hilfestellung geben. Es werde für Hildesheim ein neues Kühlfahrzeug angeschafft, so dass das bisherige seine Dienste vorläufig in der Leinestadt verrichten könne. Bürger, die ehrenamtlich mitarbeiten wollen, haben sich schon gemeldet. Aber auch angestellte Mitarbeiter werden über die Arbeitsagentur vermittelt. „Die erste Servicekraft und der erste Fahrer aus Hildesheim werden die Einweisungen übernehmen.“ Auch so sei gewährleistet, dass die erfolgreiche Hildesheimer Initiative in Alfeld ebenso gut funktioniert.

Der Ausgabeort für die Lebensmittel, die auch unter den Kriterien einer gesunden Ernährung ausgegeben werden, sei ganz bewusst gewählt: „Wir wollten mitten in die Stadt, weil die wirtschaftliche Armut auch mitten in der Stadt ist. Es sind nicht wenige erwerbstätige, alleinstehende Frauen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind“, unterstrich Annelore Ressel. Alfelds Erster Stadtrat Uwe Brinckmann versicherte der Initiatorin, dass die Verwaltung die Alfelder Tafel nach Kräften unterstützen werde.

Logos, Verpackungen und Geschäftsmodelle für den Regionalvermarkter

Jung und frisch: Studenten schärfen Hi-Land-Profil

Landkreis. Ein Familienstammbaum der besonderen Art: Opa Heinrich und Oma Ida, Tochter Lena mit Mann Andreas, Tante Natalie und ihre Nichte Dana sind „Hi-Länder“ – ergeben doch ihre Initialen den Namen Hi-Land. Diese Familie ist eine Erfindung von Design-Studierenden der HAWK Hildesheim und Marken-Botschafter für frisches Obst und Gemüse aus dem Hildesheimer Land. In einem Projekt der Fakultät Gestaltung wurde Hi-Land, der Regionalvermarkter landwirtschaftlicher Produkte, von jungen Designern „frisch“ gemacht für eine Zukunft, in der heimische Erzeugnisse wieder im Trend liegen.

So wurden neue Logos und Verpackungen, aber auch Ideen für Geschäftsmodelle und Kommunikationsstrategien entworfen. 70 angehende Gestalter der HAWK Hildesheim arbeiteten unter der Leitung von vier Hochschullehrern ein Semester lang in einem Projekt zusammen und entwickelten ein Programm für die Profilierung des Vereines Hi-Land.

Die Konzepte und Kreationen waren in einer Ausstellung im Stammelbach-Speicher in Hildesheim zu sehen. Zum Projekt ist ein Katalog mit einer Auswahl der studentischen Arbeiten erschienen. Alle Entwürfe unterstreichen die besondere Qualität der „handgemachten und heimatverbundenen“ Erzeugnisse aus der Hildesheimer Region.

In den Seminaren der Professorinnen Nicole Simon und Marion Lidolt, bei Paul Kunoński und Professor Dr. Ulrich Kern arbeiteten die Studierenden innovative Ideen aus. Die Schwerpunkte der Lehrenden ergänzten sich: Nicole Simon lehrt als Professorin für „Packaging-De-



Wie wird Hi-Land noch erkennbarer? Studenten zeigen ihre Entwürfe.



Dr. Alfred Müller.

derierende an die Möglichkeiten und Techniken zum Thema freie Grafik, Illustration, Bibliophiles Buch und Künstlerbuch heran. Bei Ulrich Kern steht die Vernetzung von Kreativität und Gestaltung mit Markt und Unternehmen im Vordergrund. Er lehrt Designmanagement, Unternehmenskunst, Kommerz, Kommunikation.

Neben den vielen Lern- und Aha-Effekten der Teilnehmenden führte das Hi-Land-Projekt auch zu einem höchst zufriedenen Kunden. Dr. Alfred Müller als Vorsitzender des Vereines zeigte sich begeistert: „Die Fülle kreativer Ideen und Denkanstöße, die in diesem Projekt für Hi-Land entstanden sind, ist beeindruckend.“ Er weiß auch schon, wie es nun weitergeht. Im Kreis der Hi-Land-Mitglieder werden die zahlreichen Ergebnisse vorzustellen und zu diskutieren sein. Müller: „Fest steht, dass die geleistete Projektarbeit auf unsere weitere Markenprofilierung einen wichtigen Einfluss haben wird.“

A-Kapella Ahrbergen

Gospelchor im Konzert

Ahrbergen/Hasede. Der Gospelchor A-Kapella aus Ahrbergen gibt zwei Konzerte: heute ab 17 Uhr in der Kirche St. Marien in Ahrbergen und Donnerstag, 11. März, ab 19 Uhr in der Kirche St. Paulus in Hasede. Für beide Auftritte sind neue Lieder arrangiert worden, bekannte Stücke werden ebenfalls zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

Wettkämpfe in Duingen

Hallenbad geschlossen

Duingen. Das Hallenbad Duingen und die Sauna bleiben wegen Sportveranstaltungen am heutigen und am kommenden Sonntag ab 10 Uhr geschlossen. Das Frschwimmen ist an beiden Tagen möglich.

Jugendring und VHS

Kino auf dem Land

Nordstemmen. Unter dem Motto „Kino auf dem Land – Erinnerungen an ein fast verlorenes Paradies“ laden der Gemeindejugendring Nordstemmen und die VHS für Freitag, 12. März, ab 19.30 Uhr zu einer Filmrevue in der Gaststätte Deutsches Haus ein. Angelika Grages, die seit 15 Jahren in den Gronauer Lichtspielen die Tage des besonderen Films leitet, präsentiert Film- und Videoszenen von 1943 bis 2003 sowie Gedichtrezitationen und Filmmusiken, die um die Welt gingen. Sie will die Besucher mit unvergesslichen Kinomomenten und dem ewigen Zauber der Erotik zum Träumen verführen. Eintritt: sechs Euro.

Kirche in Schellerten

Abendmusik zur Passion

Schellerten. Musik und Worte zur Passion erklingen am Samstag, 13. März, ab 17 Uhr in der evangelischen Kirche Schellerten. Zentrales Werk wird das Streichquartett „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ aus dem Jahre 1785 von Joseph Haydn sein. Es besteht aus sieben langsamen, meditativen Sätzen zu je einem der so genannten letzten Worte Jesu. Gespielt wird das Stück vom Consensus Quartett, das 2003 von den Musikerinnen Ulrike Teille (Violine), Susanne Dietz (Violine), Beate Anschütz (Viola) und Beate Meyer-Stolz (Violoncello) in Hannover gegründet wurde. Pastor Detlef Albrecht wird die einzelnen Sätze vorstellen und kommentieren. Auf der historischen Müller-Orgel von 1769 wird der aus Adlum stammende Organist Christopher Kleberg unter anderem die Choralpartita „Sei gegrüßet, Jesu gütig“ von Johann Sebastian Bach spielen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Termine im Landkreis

Blutspender gesucht

Landkreis. An folgenden Terminen kann in der nächsten Woche Blut gespendet werden.

- In Barnten am Montag, 8. März, von 16 bis 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.
- In Gronau am Dienstag, 9. März, von 15 bis 19.30 Uhr in der Georg-Sauerwein-Realschule.
- In Dehnsen am Mittwoch, 10. März, von 16.30 bis 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus.
- In Groß Düngen am Donnerstag, 11. März, von 16 bis 19.30 Uhr in der Grundschule.

Förderpakete von Eon Avacon für Jugendprojekte

Zweiter Platz für DRK Söhle



Freuen sich über den Scheck (vorne, v.l.): Harald Lodahl, Grete Burgdorf (DRK Söhle), Jennifer Vaupel (Eon Avacon), (hinten v.l.) Hubert Spaniol, Klaus Kubitschke (Jury) und Eon-Kommunalreferent Andreas Tappe.

Söhle/Hoheneggelsen. Erneut haben Vereine aus dem Landkreis von den Förderpaketen profitiert, die der Energieversorger Eon Avacon anlässlich seines zehnjährigen Bestehens aufgelegt hat. Rund 500 Vereine und Initiativen reichten ein Fördergesuch ein und stellten ihre Projekte vor. Am Montag fand bei Eon Avacon in Salzgitter die Siegerehrung für die Bewerbungen statt, die diesem Standort zugeordnet

worden waren. Platz zwei im Wert von 600 Euro ging an die Ortsgruppe Söhle des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) zur Unterstützung der Gründung einer Jugend-Rotkreuz-Gruppe. Einer von drei dritten Plätzen im Wert von 400 Euro ging an den TuS Hoheneggelsen mit dem Projekt „Sozialfonds für Kinder“. An der Preisverleihung in Salzgitter konnte allerdings kein Vertreter aus Hoheneggelsen teilnehmen.

SPD-Nachwuchs im Unterbezirk wählt Vorstand

Aschermann ist neuer Juso-Chef

Alfeld. Der SPD-Nachwuchs im Unterbezirk Hildesheim hat auf seiner Konferenz in Alfeld den Hildesheimer Schüler Daniel Aschermann (19) zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt.



Daniel Aschermann

Der Ochtersumer löst den bisherigen Juso-Vorsitzenden Torsten Schunder aus Alfeld ab, der aus beruflichen Gründen ins Ausland geht. Dem neuen Vorstand gehören außerdem Kathleen Kästner, Nicole Lemke, Johanna Schmidt, Tim Bellgardt, Philip Aschermann (alle Hildesheim), Sören Rekel (Alfeld) sowie Ertugrul Ilhan Akkaya (Diekholzen) an. Der neue Vorsitzende Daniel Aschermann möchte im Unterbe-

zirk Arbeitskreise zu Sachthemen gründen. Diese sollen die inhaltlichen Positionen der Jusos im Unterbezirk erarbeiten und den Jusos die Möglichkeit geben, Politik in Hildesheim und Umgebung und innerhalb der SPD aktiv mitzugestalten. Des Weiteren stehen Aktionen im Vordergrund, die die Politik wieder näher an den Bürger bringen und vor allem Jugendliche ansprechen sollen. Weitere Ziele: die Gründung einer Juso-Hochschulgruppe an der Universität Hildesheim und die Etablierung einer Juso-Schülergruppe im Unterbezirk.

Auch die Jungsozialisten des SPD-Stadtverbandes Hildesheim haben am Dienstag einen neuen Vorstand gewählt. Vorsitzende wurde Nicole Lemke, die gleichberechtigten Stellvertreter sind Johanna Schmidt und Philip Aschermann, daneben gibt es etliche Beisitzer.

Erlös kommt Kleinbauern und Stiftungen zugute

Kaffee trinken und Gutes tun

Algermissen. Seit kurzem haben die Algermissener ihren eigenen Kaffee – den St.-Matthäus-Kaffee. Der fair gehandelte Hochland-Arabica-Kaffee kommt aus Bolivien und wird dort von einer Kleinbauernschaft hergestellt. Der Kaffee, auch als koffeinfreie Variante erhältlich, zeichnet sich durch einen geringen Säureanteil aus und wird in 250-Gramm-Paketen verkauft. Vertrieben wird er von El Puente. Unterstützt werden durch den Verkauf aber nicht nur die Kleinbauern Bolivien, sondern auch die Stiftungen St.-Matthäus-Kirche Algermissen und Senda Nueva.

Der Kauf des Kaffees hat gleich mehrere gemeinnützige Vorteile. Mit jedem für 4,20 Euro gekauften Paket unterstützt der Kaffee-Trinker die beiden Stiftungen mit jeweils 50 Cent. Vom Restgeld wird wieder neuer Kaffee gekauft. Verkauft werden die Pakete bei Claudia Köhler in ihrem Hofladen „Köhlers Hof“, Höhe Worth 3, in Algermissen.

Die „Stiftung St.-Matthäus-Kirche in Algermissen“ soll der Kirche und dem Pfarrhaus eine nachhalti-



Claudia Köhler (links) verkauft den Algermissener St.-Matthäus-Kaffee, ein Teil des Erlöses kommt der Stiftung „Senda Nueva“ zugute, für die sich Roswitha Köhler engagiert.

ge Existenz sichern und die seelsorgerische Arbeit in Algermissen unterstützen. Die Stiftung „Senda Nueva – der neue Weg“ fördert in La Paz in Bolivien Bildung und Erziehung. Der Schwerpunkt liegt bei der Versorgung von jungen Müttern mit Frschwangerschaften.